



INFO – INITIATIVE FRAUENORDINATION

c/o

FRIEDRICH KUGLER
ELKE HILDEBRANDT
INGEBORG SCHUBBE
REINHARD RUDOLPH
WALTER ECKHARDT
WILHELM EHLERDING
FALK STEFFEN

CHRISTEL SCHNEIDER
SCHILLERSTR. 22
58452 WITTEN

TEL.: 02302 392514

Witten, 7. 6. 2004

Umsetzung der Synodalbeschlüsse in Sachen Frauenordination

Sehr geehrte Herren Pastoren,
liebe Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher,
liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Gemeindegremien,
liebe Glieder der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche,

die 10. Kirchensynode der SELK in Melsungen hat am 21. Juni 2003 folgendes beschlossen:

„ (...) Die 10. Kirchensynode bittet ferner *alle Gemeinden und KBZ-Synoden der SELK, die Frage der Frauenordination anhand der Heiligen Schrift und des Pro- und Contra-Papieres zu thematisieren und ggf. Voten abzugeben.* Die 10. Kirchensynode bittet außerdem alle Gemeindeglieder um weitere Geduld und fordert sie auf, sich in den weiteren Beratungsprozess im Sinne dieses Antrags konstruktiv einzubringen.“

In diesem Zusammenhang wenden wir uns an Sie.
Wir sind Vorstands- und Beiratsmitglieder der Initiative für Frauenordination in der SELK (InFO) und möchten Ihnen Anregungen geben und Unterstützung für diesen Beratungsprozess anbieten.

Sicherlich können Argumente zu diesem Thema der Heiligen Schrift, dem Pro- und Kontra-Papier der Kirchenleitung und den Webseiten von www.frauenordination.de und www.selk.de entnommen werden. Vielleicht haben Sie aber Interesse daran, persönlich mit uns ins Gespräch zu kommen. Dies kann schon deshalb anregend sein, da es in unserer SELK sowohl regionale als auch durch die Herkunft aus verschiedenen Vorgängerkirchen bedingte unterschiedliche Sichtweisen und Schwerpunkte gibt.

Konkret bieten wir Ihnen an, Ihre Gemeinde bzw. Gemeindegemeinschaft zu besuchen. In dem von Ihnen vorgegebenen Rahmen (Gemeindeabend, Gesprächskreis, Kirchenkaffee o. ä.) stehen wir dann für Gespräche, Diskussionen, Anfragen, Informationen etc. zur Verfügung. Wir möchten - als Laien - an der Umsetzung des o. g. Synodenbeschlusses mitarbeiten und auf diesem Wege einen Beitrag zur Überwindung des derzeit bestehenden Dissensus leisten. Dies kann aus unserer Sicht am besten über intensive Gespräche „von Angesicht zu Angesicht“ erreicht werden.

Über eine Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

*gez. Christel Schneider, Elke Hildebrandt, Friedrich Kugler,
Ingeborg Schubbe, Reinhard Rudolph, Walter Eckhardt,
Wilhelm Ehlerding und Falk Steffen*